

WARUM und WIE lebt der Gemeinderat der Gemeinde Villmergen das Risikomanagement?



GEMEINDE
VILLMERGEN

ASAGO



 Ein Schweizer Produkt

**RISK
MANAGEMENT**

*Online-Veranstaltung
Risiko-Flash vom
22. September 2023*



Netzwerk
Risikomanagement

1. Kurzvorstellung Referent
2. Kurzvorstellung Gemeinde Villmergen
3. Ausgangslage Gemeinderat Villmergen
4. Herausforderungen vor dem Projektstart
5. Umsetzung Projekt «strategisches Risikomanagement»
6. Nutzen für den Gemeinderat
7. Ergebnisse Umsetzung / Beispiel «Fachkräftemangel»
8. Fazit / Diskussion

STECKBRIEF RENATO SANVIDO



Privat

- wohne in Villmergen
- Jahrgang 1967
- verheiratet, 2 Söhne (1997 und 1999)
- Interessen:
Fussball, Wandern, Reisen, E-Bike, Kulinarik, Lokalpolitik



Politik

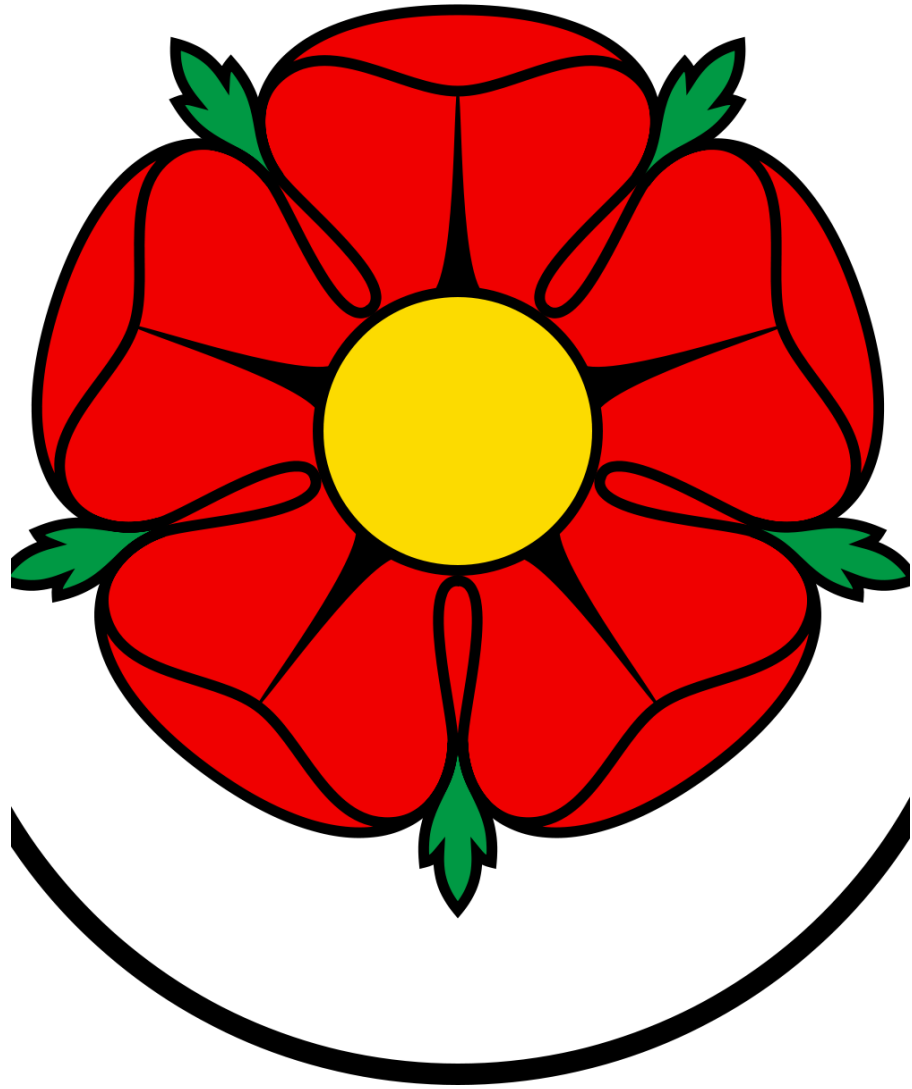
- Im Gemeinderat Villmergen als Vizeammann (seit 2014 im GR)
- Finanzen, Gemeindewerke, Risikomanagement
- Präsident MVB Bezirk Bremgarten



Beruf

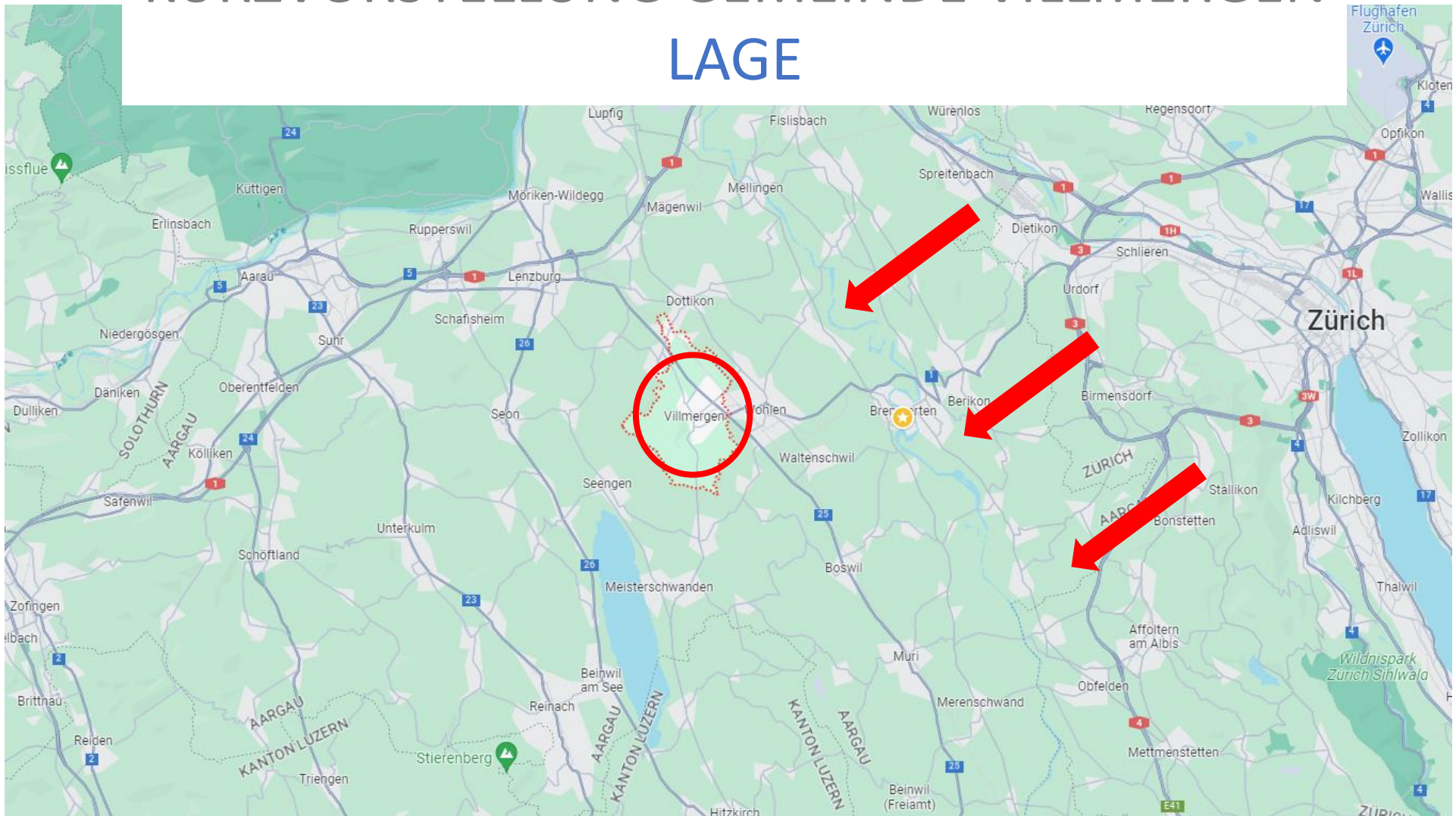
- Unternehmer, Inhaber ASAGO AG
- Digitale Führungscockpits für KMU, Gemeinden, Schulen und andere
- Speziell:
Default-Analysen in verschiedenen Themenbereichen

1. Kurzvorstellung Referent
2. Kurzvorstellung Gemeinde Villmergen
3. Ausgangslage Gemeinderat Villmergen
4. Herausforderungen vor dem Projektstart
5. Umsetzung Projekt «strategisches Risikomanagement»
6. Nutzen für den Gemeinderat
7. Ergebnisse Umsetzung / Beispiel «Fachkräftemangel»
8. Fazit / Diskussion



KURZVORSTELLUNG GEMEINDE VILLMERGEN

LAGE



KURZVORSTELLUNG GEMEINDE VILLMERGEN

HERAUSFORDERUNGEN

- Bevölkerungswachstum 35% in den letzten 13 Jahren (Jahr 2010: 6'000; Jahr 2023: 8'100)
- Anteil ausländische Wohnbevölkerung 34.5%
- Anteil im Jahr 2023 in Kindergarten aufgenommene Kinder ohne deutsche Sprachkenntnisse 60%
- Steuerkraft Privatpersonen 25% unter Kantonsmittel
- Verschuldung aktuell rund CHF 11 Mio. oder CHF 1'400 pro Einwohner
- Investitionsplan für 10 Jahre + CHF 60 Mio. – nicht finanzierbar
- Komplexe Verkehrssituationen innerorts und ausserorts mit teilweise Dauerüberlastung
- Deutliche Anzeigen von Entsolidarisierung, tiefer Bereitschaft für Mitarbeit und generelles Desinteresse

KURZVORSTELLUNG GEMEINDE VILLMERGEN

CHANCEN

- kantonaler Entwicklungsschwerpunkt des Kantons Aargau als Wirtschaftsstandort
- Ausbau Gewerbe und Industrie mit einem zusätzlichen substanziellen Steuersubstrat
- Erhöhung der Lebensqualität durch «Lebensraum»-Projekte
- Nächster Schritt in der Umsetzung der Energiestrategie 2050
- Stärkung der Dorfgemeinschaft durch Unterstützung kultureller und sportlicher Aktivitäten
- Aktive Pflege und Unterstützung von Brauchtum und den Vereinen – Integration

1. Kurzvorstellung Referent
2. Kurzvorstellung Gemeinde Villmergen
3. Ausgangslage Gemeinderat Villmergen
4. Herausforderungen vor dem Projektstart
5. Umsetzung Projekt «strategisches Risikomanagement»
6. Nutzen für den Gemeinderat
7. Ergebnisse Umsetzung / Beispiel «Fachkräftemangel»
8. Fazit / Diskussion

AUSGANGSLAGE GEMEINDERAT RÜCKBLICK

Jahr 2017 (Jahr des Entscheides)

- Strategische Arbeiten: nicht klar definiert, nicht systematisch, keine Zeit, kein Knowhow
- Der grösste Teil der Arbeiten des Gemeinderats finden im operativen Bereich statt (dort fühlt sich jeder wohl und kann «mitreden»)
- Systematische Überlastung der Gemeinderatsmitglieder vs. bezahlter Pensen
- Sehr heterogen zusammengesetztes Gemeinderatsgremium in Bezug auf Fähigkeiten und Interessen
- Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) mehr oder weniger unbekannte Themen, sollten jedoch gemäss kantonaler Vorgaben eingeführt werden (was aber nur die wenigsten Gemeinden gemacht hatten)

AUSGANGSLAGE GEMEINDERAT RÜCKBLICK

Ziele des Gemeinderats an der Klausur 2017

- Erhöhter Fokus auf strategische Arbeiten
 - Einführung Risikomanagement (strategisch und operativ)
- Reduktion Belastung der Gemeinderäte durch Reduktion operativer Tätigkeiten (Geschäftsleitungsmodell)
- Überprüfung der Pensen der Gemeinderäte und Anpassung der Entschädigungs-Strukturen

AUSGANGSLAGE GEMEINDERAT ENTSCHEIDE RISIKOMANAGEMENT

Umsetzung Jahr 2018

Umsetzung Jahr 2018 / 2019

Internes Kontrollsystem (IKS)

- Übersicht über übergeordnete Kontrollen und Instrumente
- Übersicht über die übergeordneten Kontrollen
- Analyse und Beurteilung der Geschäftsprozesse (n)

operativ, beim G

Excel-Lös

Strategisches Risikomanagement

Risikokatalog mit 34 ausgewählten Risiken

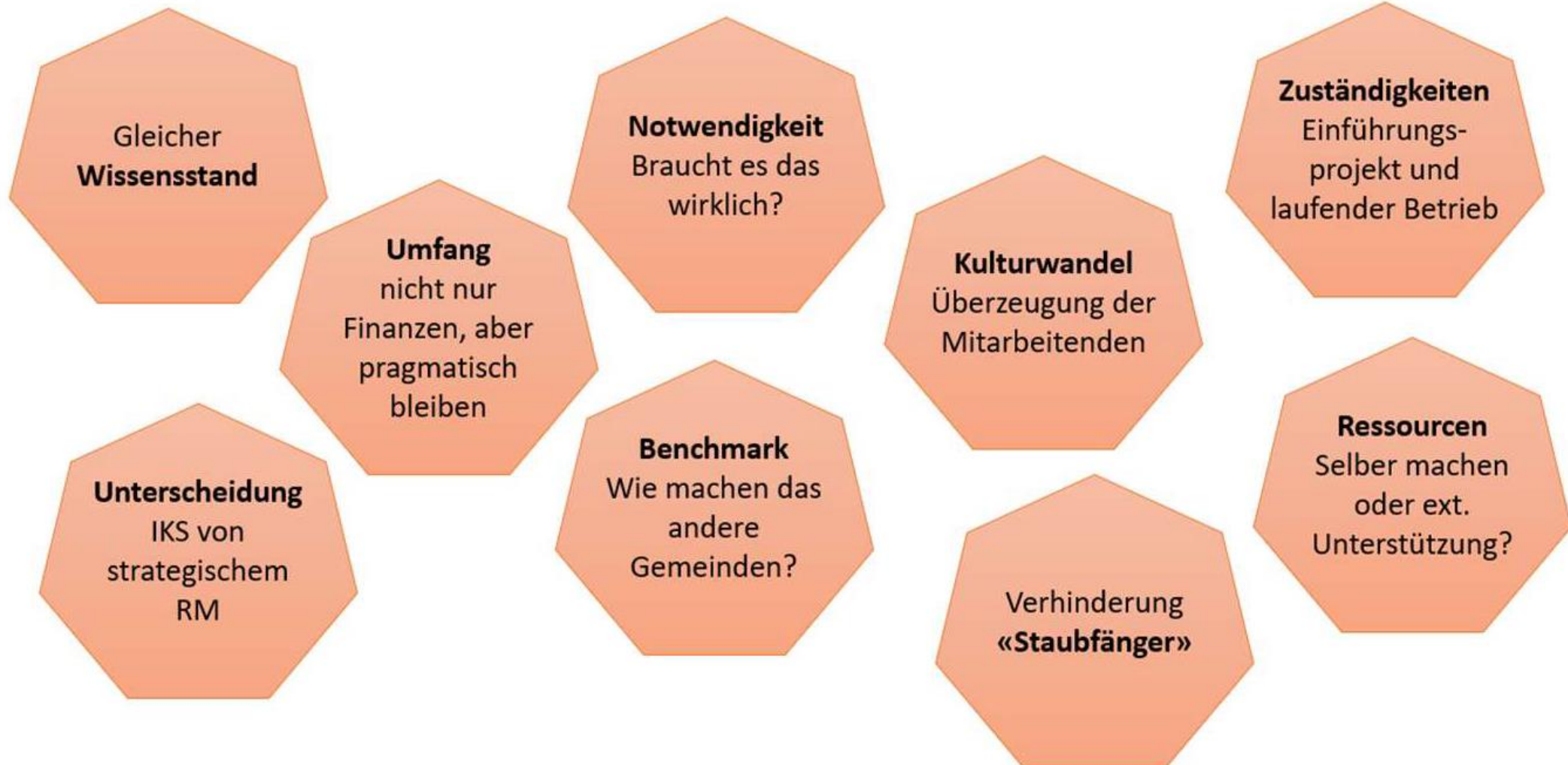
strategisch, beim Gemeinderat

Datenbank-Lösung

pragmatisch

1. Kurzvorstellung Referent
2. Kurzvorstellung Gemeinde Villmergen
3. Ausgangslage Gemeinderat Villmergen
4. Herausforderungen vor dem Projektstart
5. Umsetzung Projekt «strategisches Risikomanagement»
6. Nutzen für den Gemeinderat
7. Ergebnisse Umsetzung / Beispiel «Fachkräftemangel»
8. Fazit / Diskussion

HERAUSFORDERUNGEN WICHTIGSTE THEMEN



HERAUSFORDERUNGEN

KERNFRAGEN

- Wie können wir das Projekt pragmatisch und effizient umsetzen?
- Was müssen wir unternehmen, damit wir bei allen Beteiligten die Angst vor einer zu aufwendigen und detaillierten Lösung nehmen können?
- Wann sollen wir worüber bei wem in welcher Art kommunizieren?
- Wie schaffen wir auf allen Stufen Verständnis und Akzeptanz für dieses Projekt?
- Wie soll ein ambitiöser aber realistischer Zeitplan aussehen?
- Wie soll an wen über den Projektstand rapportiert werden?
- Welche Datenbanklösung kann uns in der Umsetzung und im Betrieb optimal unterstützen?

1. Kurzvorstellung Referent
2. Kurzvorstellung Gemeinde Villmergen
3. Ausgangslage Gemeinderat Villmergen
4. Herausforderungen vor dem Projektstart
5. **Umsetzung Projekt «strategisches Risikomanagement»**
6. Nutzen für den Gemeinderat
7. Ergebnisse Umsetzung / Beispiel «Fachkräftemangel»
8. Fazit / Diskussion

UMSETZUNG PROJEKT ENTSCHEIDE

- Entscheid: Externe Unterstützung mit Datenbank
- Erstellen Dokument «Risikopolitik / Handbuch» für Regelung wichtigste Kernfragen
- Diskussionen und Beurteilungen der einzelnen Risiken im Gremium des Gemeinderates inkl. Gemeindeglieder mit externer Moderation und Datenerfassung
- Nutzung der Pendenzenliste in der Datenbank für Sicherstellung der Umsetzung der Massnahmen
- Wiederkehrende jährliche Beurteilung inkl. Jahresreporting der Risikolage der Gemeinde Villmergen

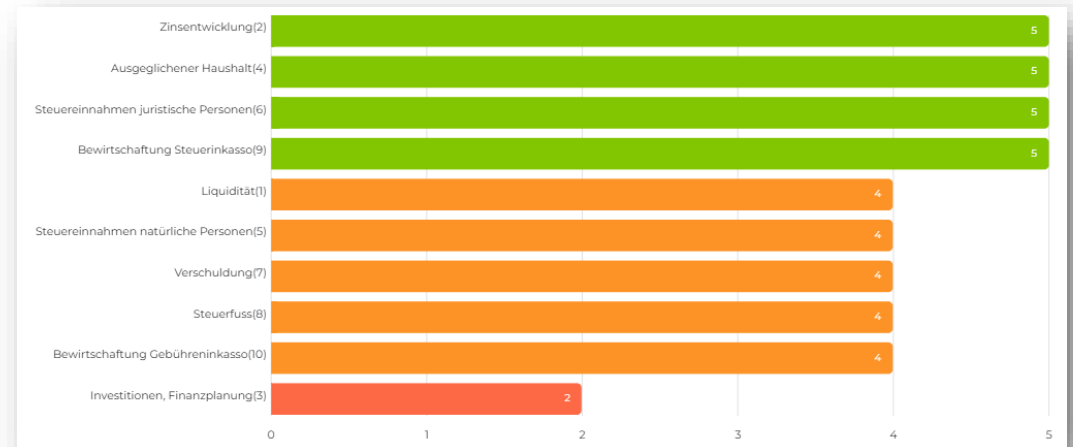
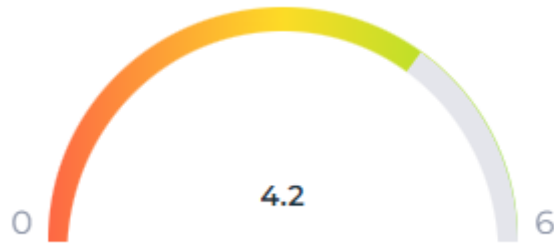
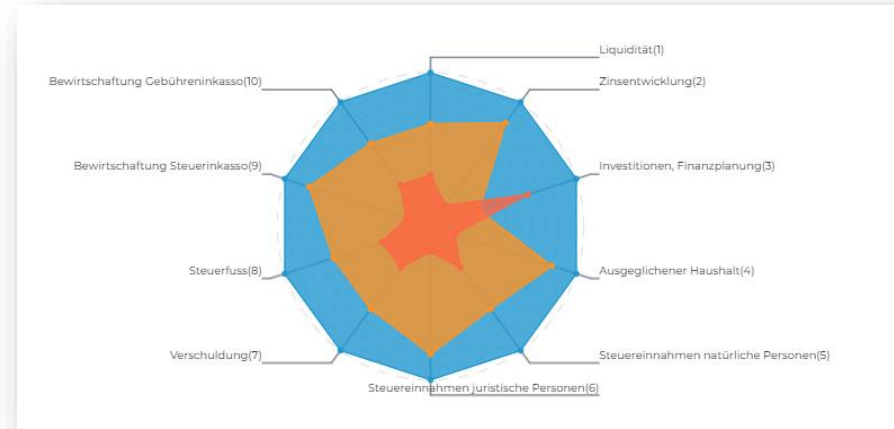
UMSETZUNG PROJEKT REALISIERUNG

- Durchführung eines extern moderierten Kick-Off-Workshops mit dem Gemeinderat
- Verbindlicher Zeitplan definieren
- 3 Workshops à rund 1.5 - 2 Stunden im gesamten Gemeinderat
→ (am 1. Workshop haben wir 2 Risiken geschafft.....)
- Separate Termine ausserhalb des bestehenden Sitzungsrhythmus
- Sehr pragmatische Beurteilung der 34 Risiken nach dem 80/20-Prinzip durch Schulnotensystem
(1 – 6; wie gut haben wir dieses Thema im Griff)
→ keine Wahrscheinlichkeiten, Schadendimensionen, Imageauswirkungen etc. (heute anders)
- Jeder macht mit – abwechselnde Vorstellung und Bewertungsansage der Risiken

UMSETZUNG PROJEKT REALISIERUNG

Mit der Datenbank «Führungscockpit» der ASAGO AG

NR.	THEMA / RISIKO	DATUM BEWERTUNG	ENTRITTS-WAHRSCHEINLICHKEIT	IMAGESCHADEN	SCHADENSAUSSASS	BERECHNETE BEWERTUNG/ PRIORITÄT	DEFINITIVE BEWERTUNG
1	Liquidität	--	●	●	●	4	4
2	Zinsentwicklung	--	●	●	●	5	5
3	Investitionen, Finanzplanung	--	●	●	●	2	2
4	Ausgeglichener Haushalt	--	●	●	●	5	5
5	Steuereinnahmen natürliche Personen	--	●	●	●	4	4
6	Steuereinnahmen juristische Personen	--	●	●	●	5	5
7	Verschuldung	--	●	●	●	4	4
8	Steuerfuss	--	●	●	●	4	4
9	Bewirtschaftung Steuerinkasso	--	●	●	●	5	5
10	Bewirtschaftung Gebühreninkasso	--	●	●	●	4	4

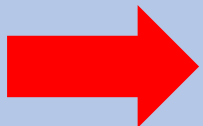


1. Kurzvorstellung Referent
2. Kurzvorstellung Gemeinde Villmergen
3. Ausgangslage Gemeinderat Villmergen
4. Herausforderungen vor dem Projektstart
5. Umsetzung Projekt «strategisches Risikomanagement»
- 6. Nutzen für den Gemeinderat**
7. Ergebnisse Umsetzung / Beispiel «Fachkräftemangel»
8. Fazit / Diskussion

NUTZEN FÜR DEN GEMEINDERAT

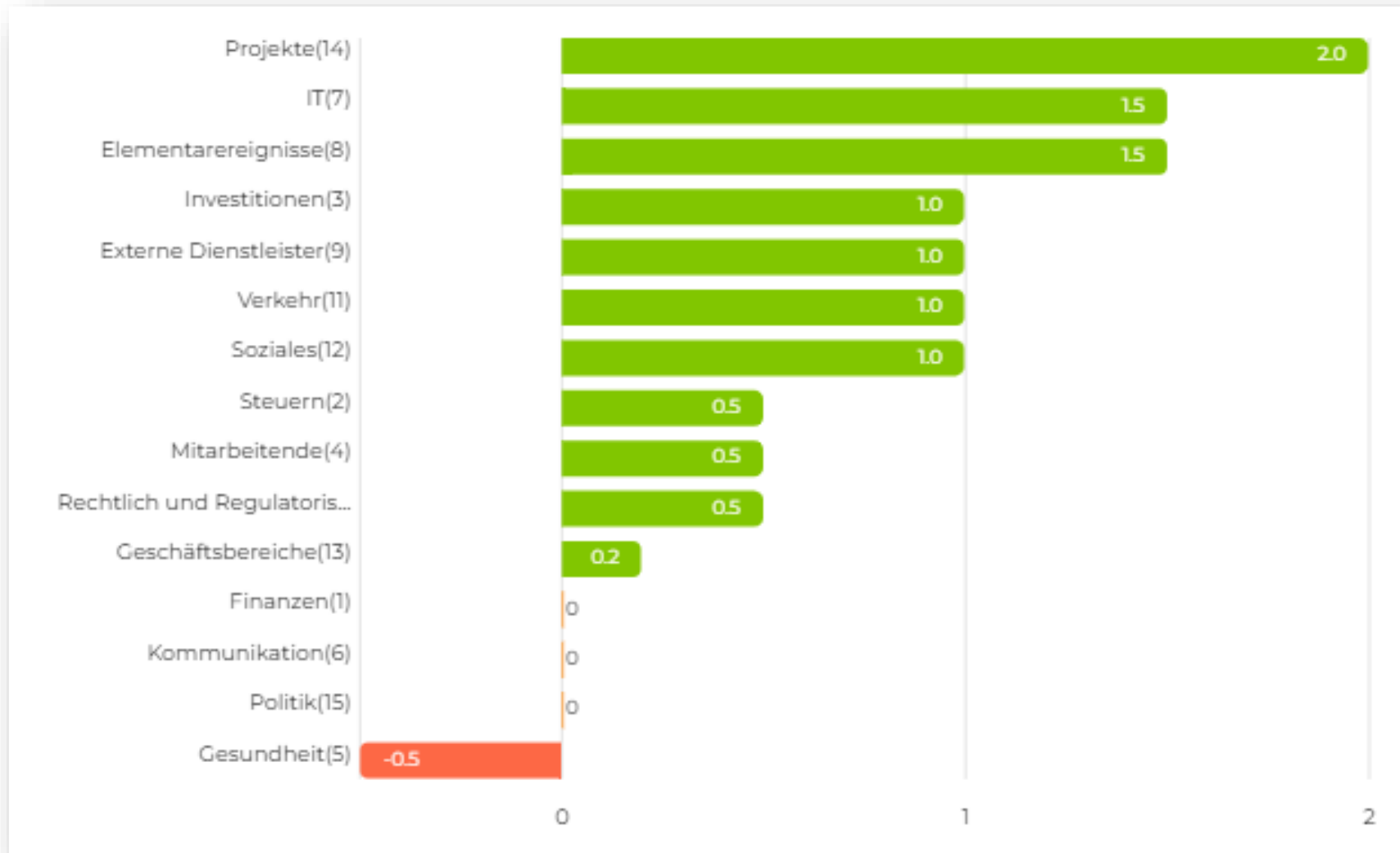
MEHRWERT

- Risikomanagement ist weit mehr als nur Risiken beurteilen → **Grosses Bild der Gemeinde, Stärken- und Schwächeprofil, Instrument zum Priorisieren, gibt dem Gemeinderat Sicherheit**
- Mehr Zeit für gemeinsame Diskussionen auf der strategischen Ebene → **Wichtiges rückt ins Zentrum**
- Gremium rückt näher zusammen → **Gegenseitiges Verständnis wird erhöht**
- Neue Themen – auch «Tabuthemen» – werden aktiv angesprochen → **höhere Transparenz**
- Fitness des Gremiums über gemeinsames Wissen erhöht sich deutlich → **bessere Qualität der Entscheide**
- Datenbank: Systematik sichert strukturiertes und gezieltes Vorgehen → **höhere Effizienz**
- Datenbank: Visualisierungen in der Datenbank → **einfacheres Verständnis für alle Beteiligten**



- Gemeinderat wird professioneller – in seiner Arbeit, aber auch im Auftritt gegen aussen
- Reduktion der Gefahr von Fahrlässigkeit oder grober Fahrlässigkeit

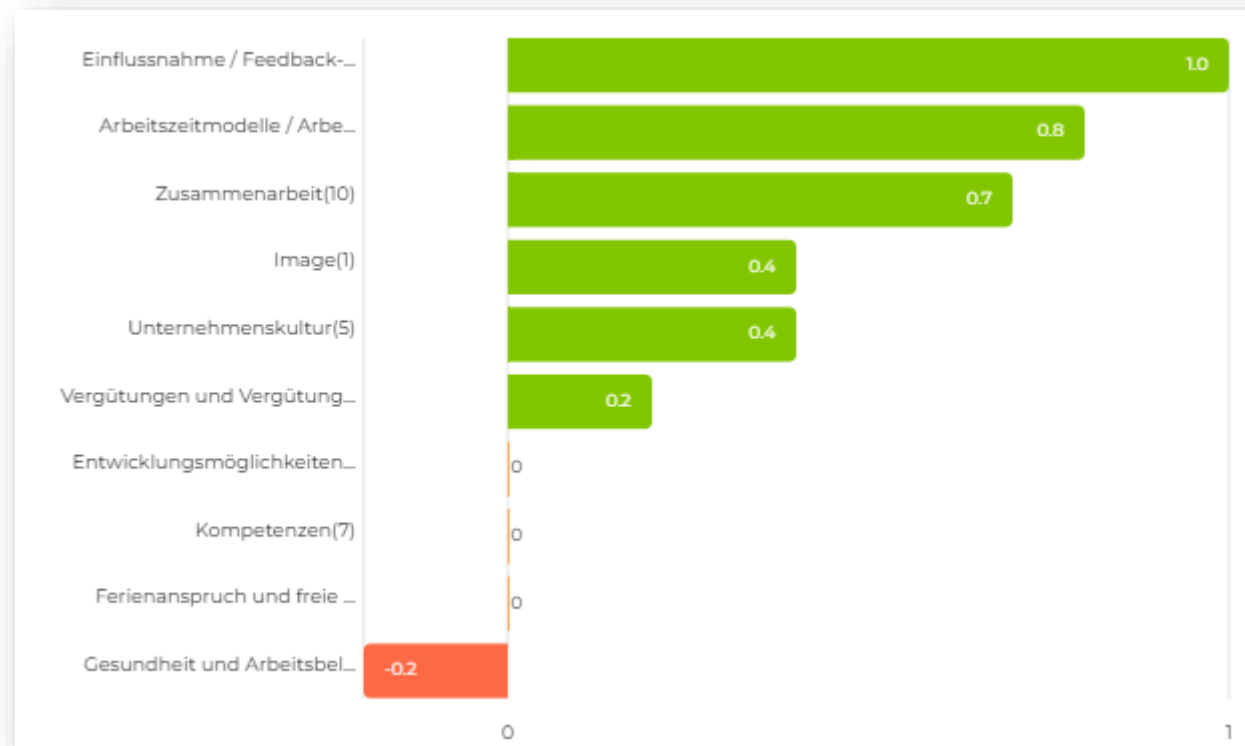
NUTZEN FÜR DEN GEMEINDERAT ENTWICKLUNG 2018 - 2022



1. Kurzvorstellung Referent
2. Kurzvorstellung Gemeinde Villmergen
3. Ausgangslage Gemeinderat Villmergen
4. Herausforderungen vor dem Projektstart
5. Umsetzung Projekt «strategisches Risikomanagement»
6. Nutzen für den Gemeinderat
7. Ergebnisse Umsetzung / Beispiel «Fachkräftemangel»
8. Fazit / Diskussion

ERGEBNISSE UMSETZUNG BEISPIEL FACHKRÄFTEMANGEL

Problematik «Fachkräftemangel»: Wie können wir diesem Thema entgegenreten? Selbstbeurteilung der eigenen Arbeitgeber-Attraktivität 2022 und 2023 mit operativem Kader (Vorlage in Datenbank)



Messbare Verbesserung der
Beurteilungen nach
Umsetzung der Massnahmen

1. Kurzvorstellung Referent
2. Kurzvorstellung Gemeinde Villmergen
3. Ausgangslage Gemeinderat Villmergen
4. Herausforderungen vor dem Projektstart
5. Umsetzung Projekt «strategisches Risikomanagement»
6. Nutzen für den Gemeinderat
7. Ergebnisse Umsetzung / Beispiel «Fachkräftemangel»
8. **Fazit / Diskussion**

WAS HAT SICH GETAN?

PROJEKT MIT DER HOCHSCHULE LUZERN

ENTWICKLUNG EINER KONKRETEN SAMMLUNG VON STRATEGISCHEN RISIKEN

Wissen einer Hochschule - Praxiserfahrungen von Gemeinden - Digitales Knowhow der ASAGO AG



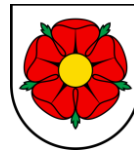
Grossdietwil LU



Ufhusen LU



Zell LU



Villmergen AG



Birmenstorf AG



Ehrendingen AG



Emmetten NW



Lauerz SZ



FAZIT

WAS HAT SICH GETAN?

Entwicklung weiterer Vorlagen für Analysen rund um Risiken in Gemeinden und KMU in der ASAGO-Cockpitlösung:

- Risikomanagement für Schulen
- Finanzkennzahlen
- Beurteilung der Outsourcing-Lösungen
- Projekte
- Schwimmbad
- Sozialdienst
- Arbeitgeber-Attraktivität
- Gemeinde-Attraktivität
- 360 Grad-Analyse für KMU

....und viele mehr

FAZIT
GEMEINDE VILLMERGEN

Wir sind heute froh, haben wir diese Themen
im Jahr 2018 angepackt. Wir würden es wieder
so machen!



FAZIT

DISKUSSION / FRAGEN



Renato Sanvido

Bodenackerweg 1a

Büro: alte Bahnhofstrasse 27a

5612 Villmergen

079 249 02 67

renato.sanvido@bluewin.ch

renato.sanvido@villmergen.ch

ASAGO AG

Tumigerstrasse 71

8606 Greifensee

043 366 59 91

renato.sanvido@asago.ch

www.asago.ch